

# Bamberg und Forchheim

# Liebhart in Bamberg und Forchheim



Hirschaid liegt zwischen Forchheim und Bamberg und Hollfeld zwischen Bamberg und Bayreuth.

Gibt es auch eine Verbindung zu den Liebhart im etwa 20 km entfernten Forchheim?

Erste Hinweise auf Vorkommen in Bamberg fand ich in dem Buch von Carl Banzhaf: Die Mieg's und ihr Geschlecht, gedruckt 1925 in Endersbach (heute Weinstadt).

## Geschichtliches:

### Evangelische Pfarrkirche St. Stephan

Hier war ein Konrad Libhard Chorherr (siehe Seite 22). Die heutige evangelische Hauptkirche von Bamberg diente ursprünglich als Stiftskirche. St. Stephan wurde vor 1009 als bischöfliches Eigenkloster gegründet. Die erste Kirche, von der jedoch nichts mehr übriggeblieben ist, wurde 1020 von Papst Benedikt VIII. geweiht. Von einer späteren Kirche wurde ein Turm aus dem 13. Jahrhundert in den Neubau von 1626 integriert. Der Dreißigjährige Krieg verhinderte jedoch den Weiterbau, so dass die Kirche erst zwischen 1658 und 1662 vollendet werden konnte. Doch schon bald erwiesen sich Langhaus und Querhaus als unzureichend. Bereits 1677 fand daher ein erneuter Umbau statt. 1803 wurde das Chorherrenstift St. Stephan aufgehoben und die Kirche 1807 der evangelischen Gemeinde übergeben.

Einer der Chorherren war Konrad Libhard, welcher eine Historia der Dreifaltigkeit stiftete. Er soll an einem 27. Mai gestorben sein, das Jahr ist nicht bekannt, aber 1278 war er schon verstorben.

Mitgeteilt von Frau Dr. Gotelinde Schauerhammer

Von Frau Schauerhammer habe ich auch ein Foto erhalten, welches möglicherweise in der "Curia Libhardi" (Oberer Stephansberg 2) gemacht wurde. Es handelt sich um eine rechteckige Steinplatte mit folgender Aufschrift:

CURIA LIBHARDI  
AEDIFICATA A.D. MCCLXXVIII  
RECONSTRUCTA SAECULO XVIII



Mit meinen bescheidenen Lateinkenntnissen würde ich daraus lesen:  
Haus des Libhard  
erbaut im Jahre Zwölfhundertachtundsiebzig  
Rekonstruiert in einem Zeitraum von 18 Jahren

### **Baugeschichte der "Curia Libhardi" aus dem Bamberger Denkmalinventar**

Als Curia Libhardi erschien das Anwesen erstmals in dem gegen Mitte des 14. Jahrhunderts geschriebenen Kalendar von St. Stephan. Der namengebende Kanoniker kann mit einem Konrad Libhard identifiziert werden, der 1278 bereits gestorben war. Auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts, vielleicht noch auf die Zeit Liebhardts, könnte das Hoftor (B) zurückgehen; außerdem ist mittelalterliche Bausubstanz vor allem im Nordteil des Hauptgebäudes (A), vielleicht aber auch in dessen größerem Südteil, der bereits auf dem Stadtplan Petrus Zweidlers erscheint, zu vermuten.

Mitgeteilt von Dr. Zink, Stadtarchiv Bamberg

## Quellen:

Nach Literaturangaben müsste dieses Geschlecht aus Kärnten stammen. Dort kommt der Name tatsächlich schon sehr früh vor. Widersprüchlich ist allerdings, dass die Namensträger dieses Eintrages später vorkommen als die ersten Liebhard in Bamberg.

Aus **Heraldisch-genealogische Zeitschrift ...**, Band 1-2  
Von der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft "Adler"

**Liebhard, von**  
find aus Kärnten.  
Heinz der Liebhard, Kammermeister des Bischofs zu Bamberg  
und dessen ehemaliger Vogt in Kärnten und Hermann sein Bruder  
haben 1426 die Gülten und das Haus zu Pisenberg (Bisamberg)  
B. U. M. B. an sich gekauft. Arch: stat: n: 3388.

Das bisher älteste Vorkommen in Kärnten fand ich in einer Kaufurkunde aus dem Kärntner Landesarchiv:

Friesach, 24. Februar 1251

„Von diesem Geldbetrag wurden 14 Mark dem **Herrn Liebhard**, Bürger zu Friesach, gegeben, auf dessen Grund eine Badstube gelegen war, und zwar unter der Bedingung, dass er seine Baulichkeiten von dieser seiner Parzelle innerhalb die Mauern der Stadt verlege und die obere, in den Felsen gelegene Quelle, die durch einen Garten der Brüder fließt, den er schon früher den Brüdern für sein und **seiner Ehefrau Lieba** Seelenheil geschenkt hatte, mit einer unterirdischen Wasserleitung durch jene Parzelle, die wir von ihm gekauft haben, durchleiten dürfe.“

Verbindungen von Bamberg zu Kärnten gab es des Öfteren, so auch beim Hussiteneinfall im Jahre 1421 im Hochstift Bamberg. Friedrich III. von Aufseß, Bischof von Bamberg floh nach Wolfsberg in Kärnten.

Vikarie am Erasmus- und Agnesaltar. – I. Gestiftet von dem Kanoniker Heinrich **Liephart**, 1414 März 20 von B. Albrecht bestätigt, fünf Messen wöchentlich<sup>30</sup>. – II. Stift St. Martin<sup>27</sup>.

Quelle:

<http://tinyurl.com/y9m3jyf>

Aus **Bamberg im Mittelalter**  
von Bernhard Schimmelpfennig

|  |                        |  |   |  |
|--|------------------------|--|---|--|
|  | <b>Herman Liebhart</b> | Zeuge (wieder als „Bürger“) Bürge u. s. Frau Kunegund wohnt: zu Teuerstat wohnt: a.d. Steinweg | 1349 März 20.<br>1362 Sept. 13.<br>1339 Jan. 20.<br>1349 Juli 30. | 15, fol. 55'<br>CStSt, S. 55 f.<br>15, fol. 510<br>CStJ, S. 28 |
|--|------------------------|--|---|--|

Aus **Die Landstände des Hochstifts Bamberg**  
von Siegfried Bachmann

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | Tetzel<br>Zehender<br>1482 Jan. 11–12 (Lt.):<br><b>Hanns Liebhart</b><br>Heinrich Newmeister<br>Anthoni Tetzel<br>Zehender | 1522 Aug. 25 (Lt.):<br>Hans Alle<br>Jorg Eppenauer<br>1522 Sept. 30 – Okt. 1 (Lt.):<br>Hans Alle<br>Jorg Eppenauer |
|--|--|--|

25. Januar 1538:

Christoph von Henneberg, Domherr zu Köln, Bamberg und Würzburg, entscheidet in einem Streit zwischen Hans Halbritter und Hans Bruckinger. Als „Zusatz“ auf Seiten des Hans Bruckinger fungiert u.a. **Hans Liphart** bambergisch forstmaister.

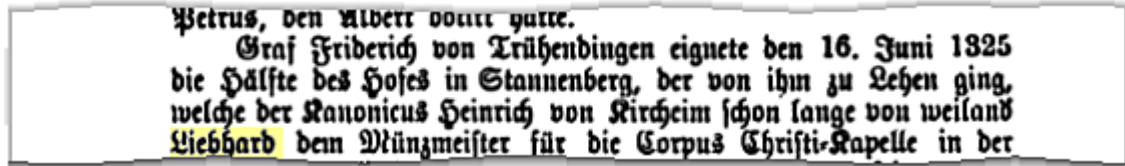
Quelle:

Archivdatenbank Bamberg

Aus **Das alte Bamberger Recht als Quelle der Carolina**  
von Heinrich Zoepfl

Gerichtsbuch der Stadt Bamberg vom Jahre 1306 bis 1333:  
Nr. III.  
u.a. Liebhart der Munzer (?)

Aus **Die Geschichte des Bisthums Bamberg: Das Bisthum Bamberg von 1303-1399**  
von Johann Looshorn



Liephardt (Lippart) Cunrad, Cuntz:

Neubürger in Rothenburg 1381, von Babenberg (Bamberg);  
Dietrich Eberhard und Peter Snider Bürgen für ihn (StadtA Ro B 39 fol. 25/1);  
bis 1385 zahlt er regelmäßig Neubürgersteuern (ebenda fol. 27'/2, 34/2 und 42).  
Fraglich ist, ob identisch mit Cuntz Liepholt, der zu 1412 nachzuweisen ist (B 235 fol. 120 und 136')

Quelle:

Schreiben des Stadtarchivs Rothenburg (Angelika Tarokic) vom 2. Februar 2010

Altes Eid- und Pflichtenbuch ("altes Buch" cf. Eintrag Eid- oder Pflichtbuch 1564, fol. 66)  
Gesamt-Namenregister L - Z

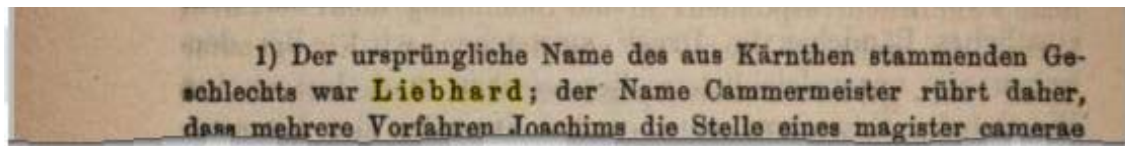
**Liphart Els** 34/160'

Quelle:

Archivdatenbank Bamberg

Die alten Sekundäraufzeichnungen zur Familie Camerarius, die ursprünglich Liebhard geheißen haben soll, führen bis zu den ersten Kämmerern des Bistums Bamberg. Genauere Nachforschungen zeigen, daß die Stammfolge der Familie Kammermeister aber nicht mit einer Aufzählung der Kämmerer identisch sein kann.

Aus „Sitzungsberichte der bayerischen Akademie der Wissenschaften“



1) Der ursprüngliche Name des aus Kärnten stammenden Geschlechts war **Liebhard**; der Name Cammermeister rührt daher, dass mehrere Vorfahren Joachims die Stelle eines magister camerae

**Camerarius**, ein uraltes Geschlecht, aus Kärnten stammend; führte in frühester Zeit den Namen **Liebhard**; nachdem aber **Conrad Liebhard**, der 1152 zu Forchheim ein Freyhaus besaß, bey dem Bischofe **Eberhard von Bamberg** das Kammermeisteramt zur Verwaltung erhalten hatte, zu welcher Stelle dann später mehrere dieser Familie gelangten; so nahmen sie selbst den Namen **Kammermeister** an, den dann **Hansen Kammermeister's** (geb. 1443, gest. zu Bamberg 1527) Söhne latinisirten und sich **Camerarius** nannten. Unter diesem Namen zeichneten

Zu der Abstammung aus Kärnten gibt es auch andere Meinungen. Nachstehen eine Version aus der Digitalen Bibliothek:

**Camerarius**, (Kammermeister), ursprünglich wohl bambergische Ministerialenfamilie, die vielleicht aus Kärnten stammt und sich in lückenloser Geschlechterfolge seit dem 14. Jh. nachweisen läßt; die behauptete Abstammung von den **Liebhard** ist nicht nachweisbar, aber durchaus möglich; jedoch sind sie nicht mit der württ. Gelehrtenfamilie verwandt.

Interessant ist auch der Inhalt einer Urkunde vom 16. November 1419:

„Mathes vom Lichtenstein Schultheiß, und die Schöffen der Stadt Bamberg bekennen, dass **Stephan Kammermeister, Bürger zu Nürnberg** von seinen Schwestern Anna, Witwe des Georg Pomer, und Els, Ehefrau des Heinrich Toppler, und von seinem Bruder Fritz Kammermeister die Gewalt erhalten hat, ihre Gült zu Bamberg zu verkaufen. Stephan Kammermeister verkauft daher an Praun Pesler, Bürger zu Bamberg, 1 Pfund Heller auf einem Acker bei der Lichtenheide an der Rednitzen und 1 Pfund und ein Fasnachthuhn auf einem Pflanzgarten am Heidelsteig.“

Daraus ist zu ersehen, dass die Kammermeister auch in Nürnberg lebten.

Quelle:

Archivdatenbank Bamberg

Aus **Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste**

von Johann Samuel Ersch

Seite 229:

**KAMMERMEISTER** (Cammermeister, Camerarius), eines der vier edlen Geschlechter, die in den ältesten bambergischen Urkunden *officiales episcopi Bambergensis* genannt werden, gehörte durch seine Besitzungen zu der fränkischen Reichsritterschaft. Man leitet den Namen von dem Kammermeisteramt, das einzelne Mitglieder des Geschlechts beim Hochstift Bamberg bekleideten, ab, und nennt den Ritter Conrad Liebhard, welcher im J. 1152 aus Kärnten, wo das Hochstift bis zu seiner Auflösung große Besitzungen hatte, nach Bamberg kam, als Stammherrn der Familie. Den Geschlechtsnamen Liebhard gebrauchten die Nachkommen später nicht mehr, nannten sich vielmehr nach ihrer Würde in den lateinischen Urkunden *Camerarii*, in den deutschen Kammermeister. Als Conrad Liebhard's Sohn wird **Herold** erwähnt, der von 1158—1170 dem nämlichen Amte vorstand, als des letzteren Sohn **Hartmann**, welcher den vom Großvater erworbenen Langheimer Hof in Bamberg mit Bewilligung des Bischofs Berthold und des Kapitels 1240 frei machte und häufig als Zeuge in Klosterurkunden erscheint.

Der Langheimer Hof war das Stadtquartier der Zisterzienserklöster Ebrach (1127), Langheim und Heilsbronn (1132); ab 1274 war Kloster Langheim alleiniger Besitzer.



## Vorkommen in Forchheim:

Forchheim, 27.03.1363:

Ritter Vollant von Wiesenthau, Schultheiß zu Forchheim, entscheidet in dem Streit zwischen der andehtig juncfra Mehthylt die Walper und dem **Dithreich Libhart** um ein Erbe an einer Wiese bei Forchheim in dem twengen, die bei den Wiesen des Pauschmann liegt und die früher der verstorbene Heinz Lesch von Reut besessen hatte.

<http://www.archivdatenbank.bamberg.de/rech.FAU?sid=B889998A23&dm=1&rpos=1&auf=1>

Forchheim, 30.09.1370:

u. a. ist Eberhart Libhart Zeuge bei einer Entscheidung in der Streitsache zwischen fraw Elspet die Huppein, Bürgerin zu Forchheim, und jungkfrauen Mehthilden die Walperin um ein Gut bei tztorf in dem Aschen.

## Liber feudorum 11 - Lehenbuch Hochstift Würzburg, fol 104r

Datum: 1401 jul 17

Stand: Bürger, geistliche Institution

„kunz hassfurter, buerger zu bamberg und hans hassfurter, buerger zu bamberg haben dem bischof von würzburg eine hube zu hirschaud aufgegeben, die einst heinz resch gehoerte . dieselbe haben heinrich kecke und hans liebhart empfangen, [um sie] dem spital zu forchheim [hat zu lehen genommen] in vormundschaft zu getreuer hand zu tragen.“

Quelle:

[http://www.historisches-unterfranken.uni-wuerzburg.de/db\\_swu\\_search.php](http://www.historisches-unterfranken.uni-wuerzburg.de/db_swu_search.php)

Aus **Die Urkunden – Regesten des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg.** von Kgl. Geistl. Rat Dr. theol. et phil. Joseph Schmid, Stiftsdekan.

1417 Aug. 15 an Bruder Liephart von Vorchaim, Gardian, und der  
unsers lieben Konvent der Mhioriten zu Regensburg stellen einen  
frawen tag der Revers aus über den bei ihnen von Albrecht dem  
würz weich. Preiser, Chorherrn z. a. K. gestifteten Jahrtag. — S.: der  
Gardian und der Konvent. 2 anh. W.-S.

[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_III/Geschichte/quellen/altekapelle/Band-1.pdf](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_III/Geschichte/quellen/altekapelle/Band-1.pdf)

Forchheim, 28. Dezember 1433:

Bischof Anton von Rotenhan gibt **Hein Liphart** von Forchheim 2 Tagwerk Wiesen, im Twenng gelegen zwischen den Wiesen des Grabfeld und des Hans Ziegler, und einen Acker, den er von seinem Schwager ( *Sweher*) Horn erhalten hat, zu rechtem Lehen.

<http://www.archivdatenbank.bamberg.de/rech.FAU?sid=B889998A23&dm=1&rpos=1&auf=1>

Aus **Das Urkundenbuch: des Abtes Andreas im Kloster Michaelsberg bei Bamberg**  
von Andreas, Caspar Anton Schweitzer

**114**

**Fronica seiner elichen Wirtin zu Beyersdorf 120 Gulden, wodurch der Zehnt zu Igelsdorf eingelöst wird, den Cuntz Schlüssel sel. gegen Widerkauf von Abt Hermann gekauft hatte. Zeugen sind Cuntz Stubicher. Hans Fronhofer Castner. Hans Liebhart. Hans Epnawer. Burger zu Vorcheim. 1467 am Donnerstag nach Erasmi.**

Liebhard, Conrad

\* um 1125?  
† nach 1152

kam 1152 von Kärnten,  
besaß 1152 ein Freyhaus  
zu Forchheim;  
nahm später den Namen  
Cammermeister an, der dann  
später zu Camerarius latinisiert  
wurde;  
erwarb den Langheimer Hof

Kind:

Herold

\* um 1140?  
† nach 1170  
(siehe Seite 20)

Liebhard, Herold

\* um 1140?  
† nach 1170

siehe Seite 19,  
war Kammermeister  
von 1158 – 1170

oo  
**NN.**,  
\*  
†

Kind:

Hartmann

\* um 1170?  
† nach 1240  
(siehe Seite 21)

Liebhard, Hartmann

\* um 1170?

† nach 1240

siehe Seite 20,  
machte 1240 den von seinem  
Großvater erworbenen  
Langheimer Hof in Bamberg frei  
mit der Bewilligung des Bischofs  
Berthold und des Kapitels;  
erscheint häufig als Zeuge  
in Klosterurkunden

Libhard, Konrad

\* 1240? in Bamberg?

† 27. Mai vor 1278 in Bamberg

Chorherr zu St. Stephan  
in Bamberg,  
stiftet eine Historia der  
Heiligen Dreifaltigkeit

|                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Liebhart, NN                   | * um 1360? in Kärnten? |
|                                | † vor 12. Juli 1394?   |
|                                | oo um 1390?            |
| Kärntner Geschlecht;           | NN., Margaretha        |
| seine Witwe gibt ihr Einver-   | *                      |
| ständnis für den Verkauf des   | †                      |
| Haus auf dem Berg zunächst     |                        |
| den Fleischbänken durch Probst |                        |
| Coloman am 12. Juli 1394       |                        |

Kinder:

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| Heinz                            | * um 1390? in |
| <i>(kauften anno 1426 das</i>    | †             |
| <i>„vest Haus“ zu Pisenberg)</i> |               |

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| Hermann                          | * um 1390? in |
| <i>(kauften anno 1426 das</i>    | †             |
| <i>„vest Haus“ zu Pisenberg)</i> |               |

Liebhart, Hans

\* um 1380?

† nach 1467

Bürger zu Bamberg  
oder Hirschhaidt?;  
erwähnt in einer Urkunde  
vom 17. Juli 1401:  
zusammen mit Heinrich Kecke  
hat er vom Spital zu Forchheim  
eine Hube zu Hirschaid  
zu Lehen empfangen.  
am Donnerstag nach Erasmi 1467  
ist u. a. ein  
Hans Liebhart von Forchheim  
Zeuge bei einem Kaufvertrag;  
Bruder Liephart von Vorchheim  
könnte sein Bruder sein



vielleicht hierher gehörig?

Liephart, Heinrich

\* um 1380?

†

Kanoniker,  
Archidiakonats Hollfeld;  
stiftet am 20. März 1414  
eine Vikarie am  
Erasmus und Agnesaltar  
in Hollfeld bei Forchheim

<Kammermeister, Johannes 1445 – 1527 oo Wetzel, Martha von Steinsfurt>

Camerarius, Joachim

\* 12. April 1500 in Bamberg

† 17. April 1574 in Leipzig

oo 7. März 1527

lutherisch;

ursprünglich Liebhard,

dann auch Kämmerer oder

Kammermeister nach dem in

der Familie erblichen Amt eines

bischöflichen Kämmerers

**Truchseß**, Anna <T., Martin oo Muffel, Ursula>

\* in Grünberg?

†

## Namenweiser

---

### B

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| <b>Banzhaf</b> , Carl .....    | 10 |
| <b>Bruckinger</b> , Hans ..... | 13 |

### H

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| <b>Halbritter</b> , Hans ..... | 13 |
|--------------------------------|----|

### K

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| <b>Kecke</b> , Heinrich ..... | 24 |
|-------------------------------|----|

### N

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| <b>NN.</b> , Margaretha ..... | 23 |
|-------------------------------|----|

### T

|                              |    |
|------------------------------|----|
| <b>Truchseß</b> , Anna ..... | 26 |
|------------------------------|----|

### V

|  |    |
|--|----|
| von <b>Henneberg</b> , Christoph ..... | 13 |
|--|----|

### Z

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| <b>Zweidler</b> , Petrus ..... | 11 |
|--------------------------------|----|